

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 85 (2010)  
**Heft:** 6

**Seite**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**GENOSSENSCHAFT DER BAUFREUNDE, ZÜRICH**

**Komfortabel wohnen am Mötteliweg**

Am 20. Mai feierte die Genossenschaft der Baufreunde (GBZ) den Spatenstich für ihre Ersatzbauten am Mötteliweg in Zürich Af-foltern. Die sieben neuen Häuser, die ins-gesamt 98 Wohnungen umfassen, entstehen an einer ausgezeichnet erschlossenen Lage, nur wenige Busminuten vom Bahnhof Oer-likon entfernt, und liegen doch direkt am Waldrand. Das Projekt stammt vom Archi-tekturebüro KSA Kyncl Schaller Architekten GmbH, Zürich, und ist das Resultat eines Architekturwettbewerbs. Das gleiche Büro hatte für die Baufreunde schon die viel-

beachtete Siedlung Luegisland in Zürich Schwamendingen entworfen (vgl. *wohnen* 11/2006). Geschosshohe Verglasungen sor-gen dafür, dass die Wohnungen am Mötteli-weg viel Licht erhalten. Sie werden einen hohen Standard aufweisen. Das gilt sowohl für die Materialien, etwa Feinsteinzeugbö-den in der ganzen Wohnung, als auch für die Einrichtungen. So bieten sie etwa einen grossen separaten Tiefkühler in der Fami-lienwohnung, einen Induktionsherd oder die eigene Waschmaschine und Tumbler. Grosszügig sind auch die Wohnflächen,

die bei der Dreieinhalbzimmerwohnung, dem häufigsten Typ, von 100 bis 135 Qua-dratmeter und bei der Viereinhalbzimmer-wohnung von 136 bis 165 Quadratmeter reichen. Die Siedlung wird im Herbst 2011 bezugsbereit sein.

**Befriedigte Gesichter nach dem Spatenstich, von links: Renato Weilenmann (Kyncl Schaller Architekten), Thomas Volkart (Geschäftsführer GBZ), Peter Saager (Vorstandsmitglied GBZ), Peter Mosimann (Präsident GBZ) und Armin Süess (ProDomo Architekten AG).**



So werden sich die eleganten Bauten am Mötteliweg präsentieren



**EISENBAHNER-BAUGENOSSENSCHAFT NIDAU**

**100-Jahr-Jubiläum**

Die Eisenbahn eroberte im 19. Jahrhundert die Schweiz. Überall entstanden Bahnhöfe und Depots mit zahlreichen Arbeitsplätzen, so auch im Berner Seeland. Für die Arbeiter und ihre Familien fehlte jedoch der nötige Wohnraum. So wurde, nebst anderen Bau-genossenschaften, am 29. April 1910 die heutige Eisenbahner-Baugenossenschaft Nidau gegründet. Nach genau 100 Jahren



Daniel Bachmann und Paolo Induni führen die EBG Nidau im Co-Präsidium.

und 1 Tag lud die EBG Nidau zur 101. Gene-ralversammlung ins Hotel Elite in Biel ein. Eine neue Generation hat das Heft in die Hand genommen: Daniel Bachmann und Paolo Induni führen die Genossenschaft im Co-Präsidium – zweisprachig! Die Jubi-

läums-GV in gediegenem Rahmen erhielt eine Rekordbeteiligung von über 100 Ge-nossenschaftern. Der Direktor des SVW, Stephan Schwitter, überbrachte die Glück-wünsche des Dachverbandes und schilderte die allgemeine Lage des gemeinnützigen Wohnungsbaus. Die EBG Nidau investiert jährlich über eine Million Franken in den Unterhalt und die Erneuerung ihrer 199 Wohnungen, bei Mietzinseinnahmen von 1,6 Millionen Franken. Jubiläumsanlässe durchziehen das ganze Genossenschafts-jahr der Nidauer. Nochmals herzliche Gra-tulation zum 100. Geburtstag! (sw)

**ERNST SCHWEIZER AG**

**90 Jahre bauen für Mensch und Umwelt**

«90 Jahre bauen für Mensch und Umwelt» lautet das Jubiläumsmotto der Ernst Schweizer AG Metallbau in Hedingen (ZH). Auch der SVW ist kürzlich 90 Jahre alt ge-worden – die Firma Schweizer ist Förder-mitglied des Verbands und unterstützt ihn sehr aktiv bei der Durchführung verschie-dener Anlässe. Das Familienunternehmen mit über 570 Mitarbeitenden wird in zweiter Generation geführt von Hans Ruedi Schweizer und verfolgt ähnliche Ziele wie der SVW und seine Mitglieder: die Entwicklung und Verankerung einer nachhaltigen Unterneh-mensführung. Schweizer bildet 45 Lernen-

de aus und ist nebst dem Fassadenbau und den gerade auch in Genossenschaftssied-lungen legendären Briefkastenanlagen in jüngster Zeit mit Sonnenenergiesystemen erfolgreich.

Als Dankeschön für die konstruktive Zusammenarbeit lud die Firma Kunden, Geschäftspartner und Weggefährten am 11. Mai zu einer Soirée im Haus Konstruktiv in Zürich ein. Sacha Menz, Vorsteher des Instituts für Technologie an der ETH Zürich, moderierte den Anlass. Der frisch gebacke-ne Regierungsrat und Volkswirtschafts-direktor Ernst Stocker überbrachte die Glückwünsche der Zürcher Regierung. Hans Ruedi Schweizer porträtierte sein Unternehmen in kurzen prägnanten Wor-ten. Architekt Markus Hotz referierte über «Kunst als Bau – Bau als Kunst» am Bei-spiel der bemerkenswerten Aegerihalle in



Die Firma Ernst Schweizer AG lud zur 90-Jahr-Feier ins Haus Konstruktiv. Hans Ruedi Schweizer führt das Familienunternehmen in zweiter Generation.

Unterägeri (ZG). Dorothea Strauss schlies-slich führte als Direktorin des Hauses Kon-struktiv in das aktuell ausgestellte Werk von Charlotte Posenenske ein und lud zur Be-sichtigung, noch vor dem gediegenen Apéro prolongé. (sw)